

PERSONEN UND NOTIZEN

Bäder-Bürgermeister besuchen Aldersbach



Aldersbach. Die sehr gute touristische Zusammenarbeit während der Landesausstellung 2016 „Bier in Bayern“ soll zwischen Aldersbach und den Bäderdrei-Communen wiederaufleben. Das ist das Fazit eines Informationsaustauschs im Aldersbacher Rathaus. Bürgermeister Harald Mayrhofer (3.v.r.) hatte dazu die neu gewählten Kollegen Dagmar Feicht (2.v.l.) aus Bad Birnbach und Tobias Kurz (2.v.r.) aus Bad Füssing sowie Bad Griesbachs Rathaus-Chef Jürgen Fundke (r.) eingeladen. Mit dabei: Viktor Gröll (3.v.l.), Leiter der Bad Birnbacher Kurverwaltung, Tourismusdirektor Dieter Weinziertl (Mitte) aus Bad Griesbach sowie Tourismus-Beauftragter Fritz Greiler und Geschäftsleiter Gust Zitzelsperger (l.) aus Aldersbach. Informiert wurde über bereits angelaufene sowie geplante Projekte. Überregionale Bedeutung haben die Kloster-Erlebnisführungen und die Bier-/Braugeschichte-Ausstellung, die im Rahmen eines INTERREG-Programms mit Südböhmen in den früheren Landesausstellungsräumen entsteht. Nach einem Rundgang über das Kloster-Areal klang das Informationstreffen vor dem Aldersbacher Bräustüberl gemütlich aus.

– va/F.: Greiler

Klettersteigtour zur Drachenwand

Vilshofen. Endlich holten die Kletterfreunde des Alpenverein Vilshofen die Klettersteigtour Drachenwand nach. Das schöne Wetter lockte allerdings mehrere an den Steig, so dass man mit Wartezeiten am Einstieg begann. Der 3,5 stündige, abwechslungsreiche Aufstieg führte über Leitern, steile Abhänge sowie über die Hängebrücke steil nach oben. Bis zum Gipfelkreuz in 1060 m Höhe waren Kraft, Ausdauer, Kondition und voller Körpereinsatz erforderlich. Die Anstrengung hatte sich aber am Ende gelohnt, denn man wurde mit einem tollen Blick über die Berge, den Atter-, Mond- und Irsee belohnt. Nach einer erholsamen Rast traten die Gipfelstürmer den nicht weniger schwierigen Abstieg an.

– va



Kaiserwetter beim ersten Seniorenausflug

Aldersbach. Vorsichtig tasteten sich die Seniorenbeauftragten in Aldersbach nach dem Corona Lockdown wieder an die Situation vor Corona heran. Seniorengymnastik gibt es wieder mit Einschränkungen bei der Teilnehmerzahl, auf Rädern zum Essen geht; auch die Handarbeitsrunde trifft sich wieder. Mit den Seniorenausflügen wurde es dann aber ein wenig schwieriger. Der erste Ausflug ging nach Schalding l.d.D. zum Gasthaus Öller zum Essen. Dort auf der Terrasse konnte man das Wetter und das Essen genießen. Erfahrung der Wirte: „Ihr seid nach den Corona Einschränkungen die erste Reisegruppe.“ Weiter ging es nach Jochenstein zum Haus am Strom. Dort konnte die informative Ausstellung besichtigt werden, viele gingen auch die 90 Stufen rauf und runter, um auf die österreichische Seite des Kraftwerks zu gelangen. Weiter ging es zum Schätzlhof nach Ruderting, zum Kaffeetrinken und zum Austausch darüber, was während der letzten Monate so alles gefehlt hat. Allgemeines Fazit war: das war wieder eine gelungene Veranstaltung.

– va/Foto: Rabs



EW-SouNdBLaster war wieder da

VallesantaCorde gab vor rund 100 Interessierten 45-minütiges Kurkonzert

Von Doris Wild-Weitlaner

Ortenburg. Dass Corona auch eine Chance sein kann, das zeigen die Europäische Wochen (EW) Passau. Nach dem Motto „Kultur für alle“ kommen die am Freitag eröffneten Festspiele direkt zu den Menschen. Bereits im Juni ging der Soundblaster erstmals auf Tour, auf der Ladefläche das Jazztrio Norbert Nagel.

Genauso wie beim ersten mobilen Konzert der EW machte der Laster am Samstag am Ortenburger Marktplatz Halt. Mit an Bord erneut drei Künstler, deren Heimat inzwischen die Toskana ist: VallesantaCorde gab Folk, Gipsy Swing und Klassik schon vor ihrem eigentlichen Picknickkonzert am Sonntagmittag am Freige-lände von Gut Aicht in Thyrnau zum Besten.

„Wir starten unser Eröffnungswochenende groß mit vielen Aktionen“, erzählte Christine Daul vom künstlerischen Betriebsbüro der EW. Eine davon war die neuerliche Tour des Soundblasters. Pünktlich um 14 Uhr ließen Renate Titze, Andreas Petermann und Fabio Roveri Kontrabass, Violine und Gitarre am Ortenburger Marktplatz schwungvoll erklingen. Gut 100 Personen lauschten dem abwechslungsreichen Kurzprogramm aus unter anderem irischen und brasilianischen Klängen oder deutschem Volkslied.

Wetterbedingt waren Schattenplätze begehrt, egal ob auf den Terrassenplätzen der Gastronomie oder den umliegenden Parkplätzen und Fußwegen.

„Unglaublich, dass wir in diesen Zeiten, die für Künstler ganz schwierig sind, hier spielen dürfen. Wir sind sehr glücklich, dass jemand da ist, der uns zuhört und dass wir in diesem Rahmen eingeladen wurden, hier zu spielen“, meinte Renate Titze sichtlich er-



Andreas Petermann (v.l.), Renate Titze und Fabio Roveri sorgten für gute Stimmung auf Ortenburgs Marktplatz. – Foto: Wild-Weitlaner

freut. Der Name des eigentlichen Quartettes leitet sich aus dem „vallesanta“, dem heiligen Tal ihrer jetzigen Heimat, sowie den „corde“ – also Saiten – ab, die bei solchen Bedingungen auch immer mal gestimmt werden müssen“, scherzte die Kontrabassistin.

Die Resonanz aus dem Publikum war positiv. Mancher hatte das gratis Standkonzert schon seit Tagen im Terminkalender, andere entschieden sich nach der Lektüre der Zeitung am Morgen und für einige war es überraschend. Letzteres galt auch für Helga Krampfl, die sich auf einem Stuhl rhyth-

mischt zu den Melodien bewegte: „Ich habe gar nicht gewusst, dass der Bus heute da ist. Eine Freundin hat heute angerufen und gefragt, ob wir uns sehen. Ich dachte, am Abend ist vielleicht ein Konzert oben am Schloss. Wir waren jetzt etwas verspätet, aber ich bin begeistert! Das ist ganz toll.“ Dem Lob schloss sich Richard Langmeyer an: „Alle Achtung, dass die sich hierfür zur Verfügung stellen.“

„Ich finde es gut, dass die Europäischen Wochen hier in Ortenburg ihren Auftritt machen. Wir

haben hier eine tolle Kulisse und die Leute nehmen so etwas gerne an“, sagte Marktrat Norbert Eizenhammer. Sein Markratskollege Stefan Wild sah dies ähnlich: „Für den Kulturstandort Ortenburg haben die Europäischen Wochen immer einen hohen Stellenwert. Erfreulich ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger sich auch ganz spontan für solch ein besonderes Konzert begeistern lassen können.“

Einen kleinen Wermutstropfen gab es jedoch zu verzeichnen, und zwar die zahlreichen Autos und Motorräder, die die Straße zwischen Soundblaster und Publikum immer wieder kreuzten. „Ganz schöne Bewegung hier vorne. Es ist gar nicht so einfach, sich zu konzentrieren, aber eine neue Herausforderung, die wir annehmen“, kommentierte es Renate Titze.

Nach 45 Spielminuten erklatschten sich die Zuhörer erfolgreich eine Zugabe. Dann ging es für den EW-Tross weiter nach Schärding – getreu dem länderübergreifenden Motto der Festspiele.

Die EW sind noch einmal in Ortenburg zu Gast. Am 1. Oktober wird sich Anna Telbukh mit ihrem Publikum im Rahmen zweier Vorstellungen auf Schloss Ortenburg auf eine fantastische Sand-Reise in Europas Metropolen begeben. „Ich freue mich schon auf die große Veranstaltung in drei Wochen“, sagte Bürgermeister Stefan Lang. Insgesamt laufe der Kartenvorverkauf der diesjährigen EW „sehr gut, wobei wir natürlich die Kapazitäten situationsbedingt ein wenig begrenzen müssen“, fasst Christine Daul das aktuelle Geschehen zusammen. Es werde jedenfalls von der Bevölkerung „dankend aufgenommen, dass jetzt wieder Veranstaltungen stattfinden“.

Mit Alkohol auf dem E-Scooter

Aldersbach. Am Samstag gegen 22 Uhr wurde ein 21-Jähriger aus dem Landkreis in Aldersbach mit seinem E-Scooter einer Verkehrskontrolle unterzogen. Dabei wurde bei dem jungen Mann eine Alkoholisierung im Bereich einer Ordnungswidrigkeit festgestellt. Zudem bestand für den E-Scooter keine erforderliche Haftpflichtversicherung. Nun muss sich der 21-jährige wegen eines Verstoßes nach dem Pflichtversicherungsgesetz und auch nach dem Straßenverkehrsgesetz verantworten.

TERMINE

Ausstellungen

VILSHOFEN Rathausgalerie:
Eva Stollmayer - „Phantasie ist das Auge der Seele“.
Bis So., 27. September.
Zu sehen: Fr.-So., 14.17 Uhr.

Vereine/Verbände

VILSHOFEN Turngemeinde Vilshofen 1876 e.V.: Lederhosentraining auf der Grünfläche neben der Dreifachturnhalle der Turngemeinde Vilshofen für alle Bürger und Gäste Vilshofens. Ziel des Lederhosentrainings ist, die Fitness mit dem eigenen Körpergewicht zu steigern und somit Verletzungen in Sport und Alltag vorzubeugen. Ein kostenloses und bedingungsloses Trainingsangebot für jedermann, unabhängig von Alter und Fitnesslevel. Immer montags, 19 Uhr, im Freien.
Rathaus: Bürgermeistersprechstunde am Freitag, 18. September, von 13.30 bis 15.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer im Rathaus Vilshofen. Es wird um telefonische Voranmeldung unter ☎08541/208106 gebeten.

Senioren

ALDERSBACH Seniorenbeauftragte: Seniorensprechstunde morgen, Dienstag, von 10 bis 11.30 Uhr im Kultur- und Begegnungszentrum. Es können Anregungen und Beschwerden vorgebracht werden.
Seniorenkino: Morgen, Dienstag, ab 13.30 Uhr, wieder Seniorenkino im Begegnungszentrum.

Sitzungen

AIDENBACH Markt: Sitzung des Marktrates in der Aula der Mittelschule Aidenbach morgen, Dienstag, 19 Uhr.

SERVICE

Apotheken

Montag:
Marien-Apotheke, Hutthurm, Marktstr. 1, 0 85 05/9 12 70.
Schloss-Apotheke, Ortenburg, Marktplatz 25, 0 85 42/9 11 16.
St. Ulrich Apotheke, Pocking, Simbacher Str. 6, 0 85 31/76 02.
Markt-Apotheke, Triftern, Unterer Markt 11, 0 85 62/26 87.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 1 12, (vorwahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
Polizei: 1 10
Polizeiinspektion Vilshofen: 0 85 41/9 61 30, Ortenburger Str. 57a.

Anzeige



Frauenhaus, Frauennotruf: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
FamilienTreff: 0 85 41/9 03 34 48, Dienstag und Mittwoch jeweils von 9 - 11.30 Uhr sowie von 14 - 16 Uhr.
IGEL e.V.: 08 51/20 40, sexueller Missbrauch.
Schlaganfall-Hotline: 01 60/96 25 53 27
Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02
Mobile Tierrettung: 0 85 81/9 61 60

Namenstage

Namenstage für den 14. September: Kreuzerhöhung, Jens, Albert (Albert war zunächst Mitglied im Kreuzritterorden in Mortare. Er wurde 1184 zum Bischof von Bobbio und später im Jahre 1185 zum Bischof von Vercelli ernannt. Dieses Amt übte er rund

TC pflegt seine Grünanlagen

15 Mitglieder im Einsatz beim Heckenschneiden und Baumschnitt



Die Mitglieder brachten sämtliche Arbeitsgeräte mit – von der Heckenschere bis zum Bulldog. – Foto: Gimpi

Aidenbach. Bei bestem Wetter widmeten sich die Mitglieder des TC Aidenbach ihrer großen Tennisanlage und brachten insbesondere die Hecken, den Baum- und Sträucherbestand in einer gemeinsamen Pflege-Aktion auf Vordermann.

Vergangenes Wochenende meinte es das Wetter wieder ein-

mal sehr gut mit dem TC Aidenbach. So konnte in einer groß angelegten Grünanlagen-Pflege-Aktion die Tennisanlage herrichten. Vor allem die großen Heckenbereiche wurden zugeschnitten, aber auch die Bäume und Sträucher auf der Anlage vertrugen einen großzügigen Rückschnitt.

15 Personen halfen an diesem

Tag mit und es wurde teils mit schwerem Gerät gearbeitet. Mehrere Heckenschere, Motorsägen und sogar Traktoren waren im Einsatz und so konnten die Mitwirkenden bis zum frühen Nachmittag alle vorgenommenen Aufgaben erledigen.

Natürlich gab es mittags zur Stärkung eine kleine Brotzeit und auch das ein oder andere Stück Süßgebäck wurde verspeist. Petra Hallhuber, 1. Vorsitzende des Vereins, freute sich sehr über die vielen Mithelfenden und meinte: „So macht es Spaß, im Verein zu arbeiten. Nur wenn wir alle zusammenhelfen, können wir unsere große Anlage in einem so schönen Zustand halten und diese Zusammenarbeit gelingt bei uns regelmäßig.“

Die Vorstandschaft des TC Aidenbach dankte allen Mithelfenden für die großartige Unterstützung an diesem Tag. „So gelingt es auch weiterhin eine der schönsten Tennisanlagen in ganz Niederbayern in Schuss und attraktiv zu halten“, war man sich einig -va



Anzeigen-Preisliste Nr. 64 vom 1. Januar 2020. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IWW) II. Quartal 2020: PNP gesamt 155 233 (incl. E-Paper) und 145 681 (ohne E-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.